

## Nachrichten

### Bericht über die Generalversammlung der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern am 21. 2. 1975

- Tagesordnung: 1. Jahresbericht der Vorstandschaft  
 2. Berichte des Kassenwirts und der Rechnungsprüfer  
 3. Beschlußfassung über den Etat des Kalender- und Rechnungsjahres 1975  
 4. Festsetzung des Jahresbeitrages  
 5. Anträge der Mitglieder  
 6. Vortrag Dr. W. Wüst:  
 Beobachtungen beim Besuch des Internationalen Ornithologen-Kongresses in Canberra, Australien, 1974

Die Generalversammlung wurde ordnungsgemäß im Dezember 1974 angekündigt; anwesend waren 91 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende, Dr. W. Wüst, eröffnet die Versammlung.

Zu 1. Der Jahresbericht wird vom Schriftführer, J. WILLY, verlesen; nach Anfrage durch Dr. W. Wüst werden keinerlei Änderungen oder Zusätze hierzu beantragt.

Die Versammlung gedenkt ihrer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Zu 2. und 3. Der Kassenwart, E. FRANCK, schildert die Finanzlage wegen der enorm gestiegenen Kosten des „Anzeigers“, die den weitaus größten Teil des Haushalts ausmachen, als nicht besonders günstig. Allerdings ist durch die vorhersehbare Steigerung des Beitragsaufkommens für den Haushalt 1975 Deckung zu erwarten. Leider sind einige Geldquellen versiegt: So z. B. erhielt die Ornithologische Gesellschaft erstmals keine Spende der Stadt München; um so mehr bedankt sich E. FRANCK bei den übrigen Spendern, die auf vielfachen Wunsch wieder ungenannt bleiben, und vor allem bei den Mitgliedern, die ihren Beitrag pünktlich, z. T. sogar im voraus bezahlt haben.

Nachdem A. BERNECKER das einwandfreie Ergebnis der ordnungsgemäßen Kassenprüfung bekanntgegeben hat, wird dem Kassenwart in der anschließenden Abstimmung ohne Gegenstimmen und Enthaltungen Entlastung erteilt. E. CZINCZEL hat die Kasse mitgeprüft.

Dr. W. Wüst bedankt sich auch im Namen der Mitglieder bei E. FRANCK und auch bei den sonstigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Zu 4. Die Erhöhung des Jahresbeitrages auf DM 30,— (ermäßigter Beitrag: DM 15,—), die den Mitgliedern im Dezember 1974 schriftlich angekündigt worden war, wurde in der Abstimmung mit 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

Zu 5. Folgende Anträge waren eingereicht worden und wurden behandelt:

- a) Antrag von M. KASPAREK auf Satzungsänderung: Mit seinem Einverständnis wurde über den Antrag noch nicht abgestimmt, sondern folgendes beschlossen: Eine Kommission zur Änderung der Satzung arbeitet entsprechende Vorschläge aus, die mit M. KASPAREK besprochen

und dem Ausschuß vorgelegt werden. Sie werden dann allen Mitgliedern rechtzeitig schriftlich bekanntgegeben und in der Generalversammlung 1976 zur Abstimmung gebracht.

- b) G. NITSCHKE wird auf Antrag ohne Gegenstimme in den Ausschuß berufen; Aufgabe: Verbindung zum Bayer. Landesamt für Umweltschutz. Dr. W. WÜST wendet sich gegen eine stärkere Erweiterung des Vorstandes (Schwerfälligkeit!) und verweist auf die Aufgabenbereiche der Ausschußmitglieder (siehe „Anzeiger“ Band 13, S. 331).
- c) Wortmeldung W. GATTER: Nachdem er die Vogelzugbeobachtung am Randecker Maar/Schwäbische Alb vorgestellt hat, wirbt er um Mitarbeiter, was von Dr. W. WÜST nachdrücklich unterstützt wird.
- d) Wortmeldung Herr KÜRNE (Landesamt für Umweltschutz): Bericht über das „Projekt Graureiher“ im Rahmen des Artenschutzes; er sucht Mitarbeiter für Erhebungen über Schäden an Fischzuchtanstalten; diese Daten werden dringend benötigt als Grundlage für künftige Schutzbestimmungen; mehrere Mitglieder stellen ihre Mitarbeit in Aussicht.

Dr. W. WÜST beschließt den offiziellen Teil der Versammlung. In seinem anschließenden Vortrag über Australien bringt er ausgezeichnete Farbdias über das Land mit seiner ungewöhnlichen Tier- und insbesondere Vogelwelt.

Schriftführer  
gez. Josef WILLY

Vorsitzender  
gez. Dr. Walter WÜST

## Jahresbericht der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern für 1974

Im Jahr 1974 fanden die Sitzungen der Ornithologischen Gesellschaft im großen biologischen Hörsaal des Zoologischen Instituts der Universität in München statt. Sie wurden im Durchschnitt von ca. 90 Mitgliedern und Gästen besucht; die Zahl schwankte — bedingt durch Jahreszeit und Vortragsthema — zwischen 50 und 150.

Die Sitzungen hatten folgende Programme:

- Januar: Dr. W. WÜST: Argentinische Frühlingswochen.
- Februar: Generalversammlung und Dr. E. BEZZEL: Bestandsaufnahmen an der Vogelwelt des Werdenfelser Landes.
- März: F. DANNENBURG: Film vom Vogelleben auf Sylt (1. Teil).
- April: M. HERZOG: Freilandbeobachtungen an Alpendohlen (mit Film von M. KANISS †).
- Mai: F. DANNENBURG: Film vom Vogelleben auf Sylt (2. Teil).
- Juni: A. KONIETZKI: Ornithologische Beobachtungen in Süd- und Südwestafrika.
- Juli: E. FRANCK: Bericht über die Reise der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern in die mittelasiatischen Republiken der UdSSR Usbekistan und Tadschikistan.
- August: Keine offizielle Sitzung.
- September: K. SCHMIDTKE: Zur Ökologie der Lachmöwen im Eschenbacher Weihergebiet.

- Oktober: Dr. W. SCHERZINGER: Zucht des Habichtskauzes (*Strix uralensis*) als Naturschutzprojekt im Nationalpark Bayerischen Wald.  
 November: G. ZIESLER: Foula — Vogelparadies im Nordatlantik.  
 Dezember: D. SEILER: Vogelwelt des Nordens (Farbdias) — anstelle des verhinderten H. SIELMANN: Filme.

Die zwanglosen Treffen nach den Sitzungen und am ersten Donnerstag eines jeden Monats beim Metzgerwirt in der Nördlichen Auffahrtsallee wurden von vielen Mitgliedern zum Erfahrungsaustausch genutzt.

Folgende Führungen und Reisen wurden geboten:

- Rußlandreise (Usbekistan und Tadschikistan) der Ornithologischen Gesellschaft Bayern (Leitung: E. FRANCK, wissenschaftliche Führung: Prof. HARLANDER/Stockholm); beschränkt auf 25 Teilnehmer.  
 15. Juni: Führung im Wemdinger Ried durch Dr. H. GREINER und Dr. W. WÜST.  
 29. Juni: Führung im Europareservat Ismaninger Teichgebiet durch M. KARCHER und Dr. W. WÜST.  
 28. September: Führung wie 29. Juni durch M. KARCHER.

1974 wurden 3 Ausschuß- und Vorstandssitzungen abgehalten, die sich im wesentlichen mit folgenden Themen befaßten: Vorbereitung der Vorstandswahl, Finanzlage der Ornithologischen Gesellschaft und Probleme des „Anzeigers“.

1974 erschien Band 13 des „Anzeigers“ in 3 Heften mit insgesamt 344 Seiten.

Die Mitgliederzahl stieg im Laufe des Jahres auf über 1000 an;  
 Entwicklung 1974:

Stand am 1. 1. 1974:	975 Mitglieder
1974 eingetreten	+ 96 Mitglieder
ausgetreten	— 53 Mitglieder
gestorben	— 13 Mitglieder

---

Stand am 31. 12. 1974: 1005 Mitglieder

Als verstorben wurden uns gemeldet:

Walter BECK, Hans BRECHENMACHER, Elisabeth GLASEWALD, Dr. Gerhard HAAS, Lothar HEINICH, Dr. Walter HELLMICH, Dr. Adolf von JORDANS, Margaret NICE, Emil SCHNABEL, Manfred SCHREIBER, Dr. Werner SUNKEL, Alois ZEPPEZAUER.

gez. Josef WILLY  
 Schriftführer

gez. Dr. Walter WÜST  
 Vorsitzender